

DKMS Collection Center

Allumfassende Betreuung von Stammzellspenderinnen und -spendern

Professionelle Rundumbetreuung

Das DKMS Collection Center schließt mit den Entnahmezentren in Dresden und Köln die Prozesskette der DKMS im Rahmen der umfassenden, professionellen Betreuung ihrer Spender:innen. Damit hat die DKMS ihre Expertise um die Bereiche der Stammzellapherese sowie der Knochenmarkentnahme erweitert und begleitet ihre Spender:innen von der Registrierung bis hin zur Entnahme von Stammzellen sowie der Nachbetreuung. Mit den beiden Standorten trägt das Collection Center zudem zu einer gesteigerten Entnahmekapazität in Deutschland bei. Das DKMS Collection Center ist so ein wichtiger Baustein der DKMS bei der optimalen Versorgung von Blutkrebspatient:innen in aller Welt.

Die Vorteile:

- Zusätzliche Apheresekapazitäten und zeitnahe Entnahmen für Blutkrebspatientinnen und -patienten, die eine Stammzelltransplantation benötigen.
- Kontinuierliche und professionelle Betreuung von DKMS Stammzellspender:innen, vom ersten Kontakt bis hin zur eigentlichen Spende.
- Hochspezialisierte Ärzt:innen sowie ein engagiertes Pflege- und Koordinationsteam ermöglichen in Dresden wöchentlich durchschnittlich 22 Stammzellentnahmen und drei Knochenmarkentnahmen. In Köln sind es durchschnittlich 34 Stammzellentnahmen und ebenfalls drei Knochenmarkentnahmen pro Woche.

Zusammenarbeit

Neben dem DKMS Collection Center arbeitet die DKMS nach wie vor vertrauensvoll mit weiteren zertifizierten Entnahmekliniken im gesamten Bundesgebiet zusammen. Doch einem Teil ihrer Spender:innen kann sie nun die Entnahme unter dem Dach der DKMS ermöglichen und damit möglichst vielen Menschen eine zweite Lebenschance geben.

„Unabhängig davon, wo die Entnahmen stattfinden: unsere Spender:innen werden stets bestens versorgt und betreut. Für uns ist es selbstverständlich, dass sich unsere Lebensretter:innen sehr gut aufgehoben fühlen. Mit unseren Partnern in allen Entnahmezentren stellen wir das Spenderwohl an erste Stelle. Schließlich sind wir dankbar für jeden und jede, die selbstlos ein Leben retten möchten,“ so Dr. Elke Neujahr, Global CEO der DKMS Group gGmbH.

DKMS Stem Cell Bank (SCB)

Schnellere Hilfe für Blutkrebspatientinnen und -patienten

Einmal spenden, zweimal Leben retten

Die DKMS Stem Cell Bank mit Sitz in Dresden hat das Ziel, Blutkrebspatient:innen, die eine Stammzelltransplantation benötigen, noch schneller zu helfen. Sie lagert Stammzellen ein, die bei der peripheren Entnahme über die für den Patienten notwendige Menge hinausgehen. Das Präparat wird über (flüssigem) Stickstoff bei circa minus 180 Grad Celsius und unter strengen medizinischen Qualitätsstandards kryokonserviert. So können perspektivisch mit einer Spende zwei Leben gerettet werden.

Die Vorteile:

- Es müssen keine weiteren Bestätigungstypisierungen oder Voruntersuchungen seitens des Spenders mehr erfolgen.
- Registrierte kryokonservierte Stammzellen sind zu 100 Prozent und sofort verfügbar – und stehen so schneller für eine Transplantation bereit.
- Mit nur einer Entnahme kann ein freiwilliger Spender gleich zwei Leben retten.

Hintergrund – ADCUs

Aus Erfahrung produziert ein durchschnittlicher Stammzellspender mehr hämatopoetische Stammzellen als für eine Transplantation nötig. Nach Einwilligung der freiwilligen Spenderin oder des Spenders werden während der Apherese für einen bestimmten Empfänger diese überschüssigen Zellen kryokonserviert eingelagert. Im Fachjargon werden diese Zellen als ADCUs (Adult Donor Cryopreserved Unit) bezeichnet. Die ADCUs werden in der DKMS Stem Cell Bank gelagert und für einen weiteren Patienten bei Anfrage zur Verfügung gestellt.

Zusammenarbeit

Die DKMS Stem Cell Bank arbeitet mit Kooperationspartnern wie dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und den DKMS Collection Centern in Dresden und Köln zusammen. Bisher lagern ca. 70 verfügbare ADCUs in den Kryotanks der gemeinnützigen Organisation.

Verfügbarkeit

Eingelagerte Stammzellen (ADCUs) sind von Transplantationszentren über das DKMS Registry abrufbar. Zudem werden sie im Zentralen Knochenmarkspender-Register Deutschland (ZKRD) gelistet und können auch dort von Kliniken angefragt werden. Nach Eingang der Anfrage werden in der Regel drei Werktage bis zum Transport des Präparats benötigt – im Gegensatz zu circa 12 Wochen Vorbereitung eines Spenders für eine Apherese.

Kontakt: presse@DKMS.de

Glossar

ADCU	Als ADCUs oder Adult Donor Cryopreserved Units werden Stammzellen erwachsener Spender bezeichnet, die kryokonserviert eingelagert und zu einem späteren Zeitpunkt für eine Stammzelltransplantation zur Verfügung gestellt werden können.
Allogene Stammzellen	Stammzellen, die von einem anderen Menschen für einen Patienten oder eine Patientin gewonnen werden.
Apherese	Die Apherese ist eine spezielle Methode zur Separation von (Stamm-)Zellen aus dem Spenderblut.
Gerichtete Stammzellspende	Eine Spende, die konkret für eine Patientin oder einen Patienten angefragt wurde.
Hämapoetische Stammzellen	Blutbildende Stammzellen, aus denen sich die Blutkörperchen entwickeln.
Knochenmarkentnahme (KME)	Die Knochenmarkentnahme kommt bei etwa 10 Prozent der Stammzellspenden zum Einsatz. Bei der Knochenmarkentnahme wird den Spender:innen in einer zertifizierten Entnahmeklinik unter Vollnarkose circa ein Liter Knochenmark-Blut-Gemisch aus dem Beckenkamm entnommen. Das sind etwa fünf Prozent des Gesamtknochenmarks. Das Knochenmark regeneriert sich innerhalb weniger Wochen. Im Anschluss an die Knochenmarkentnahme ist es möglich, dass für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz auftritt, ähnlich dem bei einer Prellung. Zur Knochenmarkentnahme bleiben unsere Spender:innen normalerweise für ein bis zwei Nächte im Krankenhaus. Anschließend raten unsere Ärzt:innen dazu, sich nach Rücksprache mit der Entnahmeklinik noch einige wenige Tage zu Hause zu erholen. Das gesundheitliche Risiko der Knochenmarkentnahme ist gering. Es beschränkt sich im Wesentlichen auf das allgemeine Risiko, das mit jeder Operation

	<p>unter Vollnarkose einhergeht. Um vermeidbare Risiken auszuschließen, hat für uns die sorgfältige medizinische Voruntersuchung unserer Spenderinnen und Spender höchste Priorität.</p>
Kryokonservierung	<p>Methode, mithilfe derer Zellen zu Aufbewahrungszwecken auf unbestimmte Zeit eingefroren werden. Bei der DKMS nutzen wir als Einfriermedium flüssigen Stickstoff bei ca. minus 180 Grad Celsius.</p>
Periphere Stammzellentnahme (SZE)	<p>Die periphere Stammzellentnahme kommt derzeit mit circa 90 Prozent am häufigsten zum Einsatz. Bei dieser Methode werden die Stammzellen über ein spezielles Verfahren (Apherese) aus dem Blut gewonnen. Die Ärztin oder der Arzt legt dazu jeweils einen Zugang in beide Armvenen, ähnlich der Blutspende. Zuvor erhalten alle Spender:innen über fünf Tage hinweg ein Medikament mit dem Wachstumsfaktor G-CSF. Der hormonähnliche, körpereigene Stoff G-CSF sorgt für eine vermehrte Produktion von Stammzellen und deren Ausschwemmung in die Blutbahn. Die periphere Stammzellentnahme dauert normalerweise drei bis höchstens fünf Stunden. In der Regel können unsere Spender:innen die Entnahmeklinik noch am selben Tag verlassen. Nur sehr selten wird ein zweiter ambulanter Entnahmetag notwendig.</p>